



# Ankündigung Stadtteilstfest 2023

Das Pariser Viertel feiert und alle feiern mit

## Interkulturelle Wochen



Mehr Informationen gibt es hier:



**Eröffnungsfest:**  
Infostand des Quartiersmanagements am 09.09. an der Pauluskirche

**Nachbarschaftscafé Plus:**  
Das reguläre Café wird am 29.09. um 16 Uhr um eine Foto-Ausstellung, musikalische Begleitung und ein kulinarisches Buffet erweitert. Ein Angebot für Groß und Klein, alles auf Spendenbasis!

**16.09. Parking Day**  
Das Quartiersmanagement beteiligt sich mit einem Stand an der Aktion in der Gymnasialstraße.



**14.11. St.-Martins-Umzug**  
Der Umzug beginnt um 17 Uhr am Spielplatz in der Kilianstraße und endet am Pocket Park in der Planiger Straße.

**09.12. Weihnachtsmarkt**  
Die Stände sind von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Wer Interesse hat, sich mit einem Stand oder Programmpunkt zu beteiligen, darf sich gerne bei Quartiersmanagerin Ibtessam Beidoun melden.

Beim Stadtteilstfest feierte das Pariser Viertel wieder seine Vielfalt und Lebensfreude! Am Samstag, den 15. Juli eröffneten Schirmherr und Oberbürgermeister Emanuel Letz sowie Sozialdezernent Markus Schlosser das große Fest, das nicht nur kulinarische Überraschungen, sondern auch ein prall gefülltes Programm mit jeder Menge Aktionen, Musik und Infos bot.

Während der Yekmal-Verein das Programm mit einem Tembur-Konzert und seiner Govend-Aufführung einleitete, konnten sich die Besucherinnen und Besucher gleichzeitig durch die verschiedensten Verpflegungsangebote probieren. Osra Behmanesch's Afghanistandhilfe, der Frauentreff des Pariser Viertels, die Kitasozialarbeit und der Ditib-Frauenverband boten leckeres Essen an. Das Haus St. Josef sorgte ebenso für Erfrischung wie der Stadtteilverein Pariser Viertel, der zusätzlich zu Softdrinks und Würstchen auch noch mit einem Teilungsstand samt Popcorn-Maschine aufwarten konnte. Der ukrainische Stand ließ keine Sinne aus: Neben lokaltypischem Essen und einem puscheligen Standschmuck wurde eine ganze Galerie an Gemälden ausgestellt. Außerdem traten ukrainische Kinder- und der Erwachsenenchor auf. Das Landesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit, die regionale Koordinierungsstelle für Alphabetisierung, die Erdbebenhilfe, Greenpeace, Caritas und die CityKirche NAHeRAUM stellten eine bunte Palette an gesellschaftlich und individuell relevanten Infos zur Verfügung. Selbst die schwierigsten Themen wurden interaktiv begleitet und auch alle mit Experimentier-



Alex Schmeisser ist da! Der Kinderliedermacher und diesjährige Förderpreisträger für Kunst und Kultur der Stadt Bad Kreuznach ist das Highlight des Festes



Essen verbindet und macht gute Laune – wie hier an Osras Stand



Hand anlegen für mehr Rhythmusgefühl bei Marias Trommelworkshop



Einmal am Glücksrad drehen – da machen alle gern mit

Knobelgenen kamen beim Stand der Alternativen Jugendkultur (AJK) oder des Schachvereins auf ihre Kosten.

Die Kids konnten sich manchmal kaum entscheiden: Das Spielmobil des Bunds der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) austesten, am Trommelworkshop teilnehmen oder bei Alex Schmeissers Kinderchor einsteigen? Conrad verzauberte mit seiner Geige, Amjad mit der syrischen Laute und die orientalische Tanzgruppe mit prunkvollen Kostümen. Selbst der überraschende Regenschauer gegen Ende tat dem Fest keinen Abbruch. Die Besucherinnen und Besucher saßen unter den Pavillons eng beieinander und bejubelten auch die letzten Songs.

Finanziell wurde das Fest von Sparkasse und GEWOBAU getragen. Darüber hinaus dankt das Quartiersmanagement von ganzem Herzen den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die das bunte Fest nicht möglich geworden wäre!

## Kontaktmöglichkeiten

Die Quartiersmanagerinnen stehen Ihnen gerne für Fragen rund ums Quartier und das Quartierszentrum zur Verfügung.

Melden Sie sich bei uns oder kommen Sie vorbei.

**Anschrift und Kontakt**  
Quartiersmanagement  
Quartierszentrum  
Planiger Straße 4  
55543 Bad Kreuznach

Kristina Speichert, 06232 87093-46  
qm-pariserviertel@stadtberatung.info  
Ibtessam Beidoun, 0671 97051997  
ibtessam.beidoun@bad-kreuznach.de

Gefördert von:  
Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100 % gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (75 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 25 % aus Mitteln der Stadt Bad Kreuznach).

## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Quartiersmanagement Soziale Stadt Pariser Viertel

**Redaktion:**  
Lando Clemens  
Kristina Speichert  
(Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries)

**Texte und Fotos:**  
Soweit nicht anders angegeben, von der Redaktion

**Auflage:**  
1.500 Stück  
**Erscheinungsweise:**  
halbjährlich

**Adresse:**  
Stadtverwaltung Bad Kreuznach,  
Quartierszentrum Pariser Viertel,  
Planiger Straße 4  
55543 Bad Kreuznach

**Telefon:** 06232 8709346  
**E-Mail:** qm-pariserviertel@stadtberatung.info



# Blickpunkt Pariser Viertel



## Müllfreie Straßen und überall Blumen

Interview mit der neuen Vorsitzenden des Stadtteilvereins Pariser Viertel, Gülay Keles – durchgeführt von Quartiersmanagerin Kristina Speichert

**Hallo Gülay, kannst du den Leserinnen und Lesern erzählen, was sich zuletzt im Stadtteilverein Pariser Viertel so getan hat?**

Bei der letzten Mitgliederversammlung im Juni haben wir unter anderem einen neuen Vorstand gewählt. Markus Leuschner, der schon seit mehreren Jahren Erster Vorsitzender war, ist zurückgetreten und ich habe mich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Gleichzeitig sind wir natürlich ein Team und wir unterstützen uns alle gegenseitig. Zuletzt haben wir als Verein am Stadtteilstfest im Juli teilgenommen. Wir haben gegrillte Würstchen und Getränke angeboten und zusätzlich mit einer kleinen Beteiligungsaktion Geschichten aus dem Pariser Viertel gesammelt. Zur Belohnung gab's selbst gemachtes Popcorn. Übrigens haben wir jetzt eine Instagram-Seite, auf der wir über Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen, informieren.

**Wie fühlst du dich als neue Vorsitzende?**  
Noch bin ich in dieser Rolle sehr neu und muss mich mit dieser Aufgabe noch etwas anfreunden. Ich denke aber: Als eine, die seit circa 25 Jahren hier im Viertel wohnt und schon 3-mal im Viertel das Zuhause gewechselt hat – wenn nicht ich, wer dann sonst? Ich fühle mich auch sehr passend.

**Was steht in näherer Zukunft an? Wo könnten sich noch interessierte Menschen anschließen?**

Wir werden weiterhin an verschiedenen Festen und Veranstaltungen teilnehmen. Im September sind wir wieder beim Parking Day mit einem Stand dabei und auf dem Eröffnungsfest der Interkulturellen Wochen sind wir auch vor Ort. Natürlich habe ich noch einige Ideen. Zum Beispiel würde ich im Viertel gerne einen offenen Bücherschrank installieren.

**Was ist dein größter Wunsch für den Verein?**

Ich wünsche mir mehr Interesse von Anwohnerinnen und Anwohnern oder Menschen, die eine Immobilie im Viertel haben. Auch Menschen mit weniger Deutschkenntnissen sollten sich trauen mitzumachen; sie sind genauso willkommen. Wir würden gern ein Netzwerk werden, das für die Bedürfnisse der Menschen im Viertel eintritt.

**Welche Aufgaben könnten Interessierte im Verein übernehmen?**

Bei Veranstaltungen mithelfen und Ideen einbringen, die wir dann gemeinsam umsetzen.

**Was macht für dich das Pariser Viertel aus?**

Ich wohne hier und finde das Viertel gemütlich. Ich möchte, dass sich jeder – so wie ich – wohl und sicher fühlt im Pariser Viertel und dazu gehört auch das Erscheinungsbild wie zum Beispiel die Sauberkeit der Straßen und die Optik der Häuser.

**Was bedeutet für dich das Pariser Viertel?**

Das Pariser Viertel ist für mich wie ein riesengroßes Zuhause – mit einigen Zimmern, die mal renoviert werden müssten, mit Möbeln, die erneuert werden sollten. Und ein geputzter Boden wäre gut, damit sich Gäste, die ihn betreten, auch wohlfühlen.

**Wo siehst du die größten Herausforderungen für das Viertel? Wenn du eine Sache verändern könntest, was wäre das?**

Das bekannte Müllproblem, welches sich zwar enorm verbessert hat, aber immer noch nicht komplett gelöst werden konnte. Die Ursachen sind klar, aber wir als Verein oder das Quartiersmanagement allein



Gülay Keles beim Stadtteilstfest 2023

können nur bedingt etwas bewegen. Wir brauchen die Masse der Anwohner und Vermieter, die mitmachen! Wenn ich etwas verändern könnte, würde ich alle Häuser renovieren und die Außenfassaden verschönern. Ich hätte gerne müllfreie Straßen und überall Blumen.

**Vielen Dank, Gülay, für deine Antworten und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei euren Projekten.**



2020: Der Stadtteilverein mit einer Spielstraßenaktion in der Mathildenstraße



Markus Leuschner und Jakob Köth beim Würstchengrillen

## Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in meinem zweiten Amtsjahr darf ich Sie wieder herzlich grüßen und in ein paar Zeilen meinen Dank sowie meine Bewunderung für die zahlreichen Unterstützer des Pariser Viertels zum Ausdruck bringen.

Trotz stetiger Herausforderungen – angefangen bei unserer kniffligen Haushaltssituation bis hin zu den globalen Krisen in puncto Klima, Demokratie und Menschenrechte – leisten die Bewohnerinnen und Bewohner einen großen Beitrag für einen sozialen Zusammenhalt. Für diesen gibt es in dieser Zeitung wieder zahlreiche Beispiele. Integration kennt viele Mittel und Wege. Es kann auch bedeuten, sich mit seiner Kultur gesehen und akzeptiert zu fühlen. Oder aber beim Schach die gleiche Sprache zu sprechen. Letztlich aber – davon bin ich überzeugt – eint uns alle der Wunsch nach einem guten Lebensumfeld. Ich freue mich, dass sich dieses Jahr wieder so viele Menschen ehrenamtlich in unserer Stadt engagiert haben und es auch weiterhin vorhaben. Die harte Arbeit, die Sie alle in das Pariser Viertel und auch in das Quartierszentrum stecken, macht sich bemerkbar: Viele gut besuchte Angebote, tolle Aktionen und eine lebhaftere Gemeinschaft zeichnen Ihren Stadtteil aus. Gerade das Stadtteilstfest, an dem ich viele von Ihnen treffen und kennenlernen durfte, hat mir wieder mal vor Augen geführt, wie wertvoll eine offene und vielfältige Gesellschaft ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Emanuel Letz

Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach





## Strategische Meister

Bericht über den erfolgreichen Schachverein

David gegen Goliath? Beim Schach jederzeit! Wenn beim Schach Klein gegen Groß antritt, zählen nur Konzentration und Geistesgegenwart. So erleben es auch die Mitglieder des Kreuznacher Schachvereins 1921 e. V. im Quartierszentrum, wenn die Jüngsten so manchen erfahrenen Spieler das Fürchten lehren. Kein Wunder: Das U-12-Team wurde in der Saison 2022/23 souverän Rheinessenmeister. Mit Amiran Balashvili stellte es 2022 den Rheinland-Pfalz-Meister in seiner Altersklasse.

Liga bis zur Verbandsliga sowie jeweils ein Jugend- und ein Seniorenteam sind nur der zahlenmäßige Ausdruck dieser Entwicklung.

Einen besonderen Höhepunkt bildete am 21. Juni die Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten durch die Staatssekretärin des Inneren, Simone Schneider, und die Präsidentin des Sportbundes Rheinland, Monika Sauer. Es ist dies die höchste Auszeichnung, die der Bundespräsident für Verdienste im Sport vergibt.



Vorsitzender Dr. Rainer Goldt (2. v. r.) mit der Sportplakette des Bundespräsidenten



Freiluftschach: etwas für Jung und Alt



Erfolgreiches U-12-Team mit dem Pokal der Rheinessenmeisterschaft

Die Vereinsabende jeden Donnerstag – auch während der Ferien – stehen allen Interessierten offen. Ein engagiertes Trainerteam kümmert sich ab 18:00 Uhr um die Kinder und Jugendlichen, ab 19:30 Uhr beginnt der Spielabend für die Erwachsenen.

Weitere Informationen, unter anderem über die regelmäßig stattfindenden Turniere, gibt es auf der Webseite [www.schach-in-kreuznach.de](http://www.schach-in-kreuznach.de) oder beim Vorsitzenden [rainer.goldt@gmail.com](mailto:rainer.goldt@gmail.com)



## Musik in den Ohren

Aktivitäten des ukrainischen Frauenchors

Neben dem monatlichen internationalen Frauenfrühstück, dem Sprachcafé und neuerdings auch dem Kreistanzkurs – Termine siehe Online-Belegungskalender – hat sich der ukrainische Frauenchor als ein weiteres Angebot im Rahmen des

Frauentreffs im Pariser Viertel etabliert. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag wird um 17 Uhr im Quartierszentrum gesungen. Die ukrainische Community will für alle Geflüchteten eine freundschaftliche Umgebung zu schaffen. Deshalb sind ihre

Mitglieder sehr aktiv im Quartier und auch bei vielen Veranstaltungen präsent: Ob beim Stadtteilfest oder auch beim Weltfrauentag, die wunderbaren ukrainischen Gesangseinlagen sind jedes Mal ein Highlight.



Beteiligung an der Frauenmeile anlässlich des Weltfrauentags mit Gesang und einem Stand



Gesang in traditionellen Gewändern und mit Regenschauer-Einlage am Stadtteilfest



Konzert des ukrainischen Kinderchors am Weltfrauentag im Quartierszentrum

## Müll – eine Gemeinschaftsaufgabe

Das Thema Müll ist ein anhaltendes Problem hier im Pariser Viertel, aber auch in anderen Stadtteilen. Betroffen sind neben privaten Grundstücken vor allem öffentliche Plätze wie der Pocket Park oder der Grünstreifen zwischen Müller- und Pfeiffergasse. In der Vergangenheit wurde viel Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet und viele Anwohnerinnen und Anwohner konnten auch zu regelmäßigen Müllsammelaktionen wie dem Frühjahrsputz oder dem stadtweiten Dreckweg-Tag mobilisiert werden.

Das Problem hat leider viele Ursachen. Während einerseits der private Hausmüll teilweise besser organisiert werden muss, ist die Vermeidung und Beseitigung von Müll im öffentlichen Raum eine Gemeinschaftsaufgabe. Helfen Sie weiterhin mit: Manchmal hilft es schon, Menschen, die ihren Abfall auf die Straße oder in die Büsche werfen, auf ihr Verhalten anzusprechen!



## Chefin im Handwerk

Ausschnitt des Vortrags von Malermeisterin Eva Maria Knoth zum Weltfrauentag



Mit ihrem Vortrag im Quartierszentrum macht Eva Maria Knoth Frauen Mut

Ich bin Eva Maria Knoth, bin 46 Jahre alt und bin seit knapp 20 Jahren im Bereich Handwerk, Architektur und Gestaltung selbstständig tätig.

In der Bad Kreuznacher Bleichstraße fand ich während meines Studiums der Innenarchitektur wunderschöne, großzügige Räume und Werkstätten für meinen gerade gegründeten Handwerksbetrieb. Neben den klassischen und besonderen Malerarbeiten entstehen hier heute Fassadenentwürfe und ganzheitliche Raum- und Einrichtungskonzepte.

Auf dem Papier sind Frauen und Männer in Deutschland seit 1949 gleichberechtigt, aber es gab eine Zeit in Deutschland, in der erwachsene, mündige Frauen wie Kinder oder wie Besitz behandelt wurden. Und das per Gesetz.

Erst Jahre später durften wir ohne Erlaubnis der Ehemänner den Führerschein machen oder einer Arbeit außerhalb des eigenen Hausstands nachgehen. Für mich unvorstellbar. Wir verdanken es großen Persönlichkeiten, die angingen, Frauenrechte zu proklamieren und sich politisch durchzusetzen, dass wir heute in einer anderen Wirklichkeit leben dürfen. Damals und heute kämpfen Frauen, oft unter Einsatz ihrer eigenen Freiheit und ihres Lebens, für das Recht auf Gleichberechtigung.

Ich glaube fest daran, dass Bildung und Aufklärung der Schlüssel dafür sind, diese Missstände aufzuheben. Mein Leben war stark von Chancengebern geprägt, weswegen ich mich entschieden habe, selbst eine Chancengeberin zu werden. Wir bilden im Betrieb Lehr-

linge aus und ich lehre an der Hochschule in Wiesbaden.

Das Handwerk im Bereich des Bauwesens ist eine stark männlich geprägte Arbeitswelt. Mein eigenes Team besteht derweil die meiste Zeit aus Frauen. Wir halten zusammen, auch wenn es zuhause mal schlecht läuft. Im letzten Jahr haben wir da leider ganz schlimme Erfahrungen machen müssen: Eine meiner Mitarbeiterinnen hat sich den falschen Partner ausgesucht. Sie hat sich von einer leistungsbereiten, starken Frau zu einer Opferpersönlichkeit verwandelt. Ich habe dann Hilfe bei „Frauen helfen Frauen“ gesucht. Ich möchte Ihnen raten, sei es, dass sie selbst betroffen sind, oder dass sie einer Freundin oder Verwandten helfen möchten – gehen sie los! Lassen Sie sich Auswege zeigen.

Überwinden Sie Selbstzweifel, die nicht aus Ihrem Handeln, sondern aus falschen Wahrheiten entstanden sind!

In Stereotypen zu denken, bringt uns nicht weiter. Keine Frau ist wie die andere; kein Mann ist wie der andere. So wie sie selbst das Recht darauf haben, als Individuum angesehen und behandelt zu werden, so haben andere genau das gleiche Recht. Wenn Sie einen Traum haben, bleiben Sie dran. Kämpfen Sie dafür; nehmen Sie Rückschläge hin und suchen sich Hilfe, wenn Sie sie brauchen. Zeigen Sie Eigeninitiative; Ihr Leben liegt in Ihren Händen.

## Musik, Tanz, Sprachcafé

Angebote des Yekmal-Vereins

Der Yekmal-Verein ist eine Migrantenselbstorganisation, welche die kurdische Community im Alltag unterstützen möchte. Dabei sind ihre Angebote selbstverständlich auch offen für alle anderen Stadtteilbewohner. Mit dem Ziel, eine offene, vielfältige, pluralistische und inklusive Gesellschaft zu fördern, ist der Verein auch im Quartierszentrum des Pariser Viertels vertreten. Seine Musik-

aufgestockt wurde – zwei für Kinder, einer für Jugendliche und Erwachsene. Ebenso bereichernd sind die Goveend-Tanzkurse jeden Freitagnachmittag ab 14:30 Uhr. Ab September wird ein weiteres Angebot dazukommen: ein Sprachtreff, der nach dem Nachbarschaftscafé stattfindet. Er ergänzt das bisherige Donnerstags-Sprachcafé um eine weitere niedrigschwellige Möglichkeit, Deutsch zu üben und sich darüber auszutauschen.



Traditioneller kurdischer Volkstanz „Goveend“ auf dem Stadtteilfest



Musizieren mit dem Tembur, einer orientalischen Laute



Solo-Auftritt des Temburlehrers

**Interessiert?**  
Der Kinder- oder Erwachsenenchor freut sich über neue Mitglieder.  
Melden Sie sich einfach bei Nataliia Borshchenko.  
E-Mail: [natasju@yahoo.com](mailto:natasju@yahoo.com)